

## Presseinformation

Orth/Donau, 19.07.2017

### Im „Dschungel“ der Donau-Auen

**Ein Ausflug in den Nationalpark Donau-Auen macht dieser Tage deutlich: Im Sommer säumt üppig grünes Dickicht die Gewässerzüge und verstärkt den Anschein einer fernen Urwaldlandschaft.**

Man muss sich nicht unbedingt in die Ferne begeben, um Ungeahntes zu entdecken: In manchen Teilen des **Nationalpark Donau-Auen** wähnt man sich dieser Tage in den Tropen. Neben diversen anderen Vertretern prägen im Sommer insbesondere zwei Pflanzen den schier undurchdringlichen Unterwuchs: die oftmals übermannshohe Brennessel sowie das wuchernde Drüsige Springkraut.

Die **Brennessel** (*Urtica dioica*) nutzt das gute Nährstoffangebot der regelmäßig überschwemmten Auwald-Bereiche und kann dort Wuchshöhen von bis zu 2,5 Metern erreichen. Sie bildet ein dicht verwobenes Dickicht, bietet so diversen Tieren Verstecke und trägt zum Mikroklima der bodennahen Waldbereiche bei. Außerdem ist sie eine wichtige Futterpflanze für **viele Lebewesen**, unter anderem Schmetterlingsraupen. Mit einem Augenzwinkern kann man der Brennessel noch eine weitere Funktion im Nationalpark zuschreiben: Sie trägt zur Beruhigung sensibler Bereiche bei - ist sie doch ein Garant, dass die Gäste auf den Wegen bleiben, um nicht unliebsame Begegnung mit ihren Brennhaaren zu machen...

Das prächtig rosa blühende **Drüsige Springkraut** (*Impatiens glandulifera*) begleitet uns im späteren Sommer ebenfalls, oft dominiert es die Ufer an den Gewässerzügen. Es ist sehr raschwüchsig und benötigt viel Wasser. Wie die Brennessel ist auch diese Pflanze vor allem in der „Weichen Au“ zu finden, wo die Uferzonen genügend Licht bieten. Im dichten Auwald, der ein geschlossenes Blätterdach aufweist, wird man solch einen wuchernden Unterwuchs vergeblich suchen.

Als **Zierpflanze** wurde die aus Indien stammende Art im 19. Jahrhundert angesiedelt und machte sich rasch selbstständig. Sie kann sich im Konkurrenzkampf gegenüber heimischen Pflanzen vielfach durchsetzen, verdrängt diese teilweise und hat sich mittlerweile in **allen österreichischen Bundesländern** entlang der Gewässer etabliert. Immerhin wird sie von diversen Insekten genutzt.

Am eindrucksvollsten ist der üppige Uferbewuchs der Donau-Auen natürlich **vom Wasser aus**, bei einer Schlauchboot- oder Kanutour in den Altarmen zu erleben! Die von Nationalpark-RangerInnen begleiteten Expeditionen sind über das **schlossORTH Nationalpark-Zentrum**, Tel. 02212/3555 bzw. [schlossorth@donauauen.at](mailto:schlossorth@donauauen.at), zu buchen.

### **Für Rückfragen:**

Nationalpark Donau-Auen GmbH  
Tel.: 02212/3450, [nationalpark@donauauen.at](mailto:nationalpark@donauauen.at)  
[www.donauauen.at](http://www.donauauen.at)